



N-O-S Indian

... meine Custom Scout

Oder: es ist nicht
alles Chrom, was glänzt

Ein großer Traum von mir ist es, ein Motorrad von der ersten Skizze bis zum fahrfertigen Bike zu erschaffen. Keine Replik, sondern ein handgefertigtes Einzelstück mit eigenem Design.

Das ist die Idee zur „NOS INDIAN“. „NOS“ heisst hier nicht „New Old Stock“, sondern „No Old Stuff!“ Die handwerkliche Arbeit sollte allerdings überall sichtbar sein! Nichts wird unter Lack versteckt, oder einem vorhandenen Motorrad angepasst.

Mit dieser Idee machte ich mich schon vor etwa 7 Jahren daran, Skizzen zu fertigen. In der Frühjahrsausgabe 2019 der IN habe ich bereits einen detaillierten Bericht über die einzelnen Baugruppen geschrieben.

Basis ist eine 101, mein Lieblingsmodell aus Springfield. Ich habe versucht, die Eleganz des Modells deutlicher hervorzuheben. Auch deshalb sind alle Oberflächen poliert. Tank, Rahmen, Gabel, Schutzbleche etc., alles von Hand poliert in über 200 Std. Verchromt sind nur die Felgen. Dominant ist natürlich der gegossene Alutank, der in mühsamer Arbeit kunstvoll graviert wurde. Beim Polieren, wie auch bei den anderen Arbeiten wollte ich keine perfekten Oberflächen haben. Die handwerkliche Leistung sollte sichtbar bleiben. Deshalb findet man Schleifspuren, Bläschen vom Gießen und Kratzer bei genauem Hinsehen. Viele professionelle Customs sind so aalglatt, das raubt dem Bike die Seele, finde ich. Der Rahmen ist wie gesagt von den Abmessungen wie eine 101 und für die Aufnahme eines Sport Scout Motors modifiziert. Die Verwendung von 21 Zoll Rädern vorne und hinten hebt das Bike um 4 cm und macht dabei die ganze Erscheinung filigraner. Die Felgen haben ein Rundbettprofil aus Alu, wie es die alten Wulstfelgen hatten. Das Motorrad wird dadurch fast so groß und schmal wie eine Chief aus den 20er Jahren. Die Gabel führt jetzt das

Vorderrad, statt es zu ziehen. Sie ist kürzer und weniger stark gebogen. Anbauteile wie Schutzbleche rücken in den Hintergrund und sind, wie auch die Reifen, mit 3“ sehr schmal gehalten.

Es ist eine Herausforderung, eine Ikone wie die 101 im Design neu zu denken. Elegant, grazil und dynamisch sollte es werden. Dabei kam mir folgendes in den Sinn: Stellt euch vor, ihr steht hinter einem Panther, der gerade gestreckt im Beutesprung ist. Die Kraft für den Sprung kommt aus seinen grazilen Beinen. Der Körper verbreitert sich dynamisch zum Kopf hin. Kraftvoll und elegant zugleich. Dieser Gedanke steckt im Design dieser INDIAN. Vorne und hinten grazil und schmal. In Richtung Gabel verbreitert sich die Silhouette und der Lenker korrespondiert mit dieser Form. Der Motor steht weit vorne im Rahmen und dominiert das Bike mit seiner Dynamik und kraftvollen Erscheinung. Ich finde, das NOS bike steht auch geduckt, zum Sprung bereit da. Freut euch an den winterlichen Aufnahmen. Der stahlblaue Himmel und der Schnee werden wunderbar von den polierten Oberflächen der NOS INDIAN reflektiert.

Wer wissen will, wie sie sich anhört ist herzlich eingeladen meinen Instagram Account zu besuchen. Dort gibt's auch noch viel mehr Bilder zu sehen. Fotografiert einfach den QR-Code link mit eurem Handy, der führt euch direkt hin.

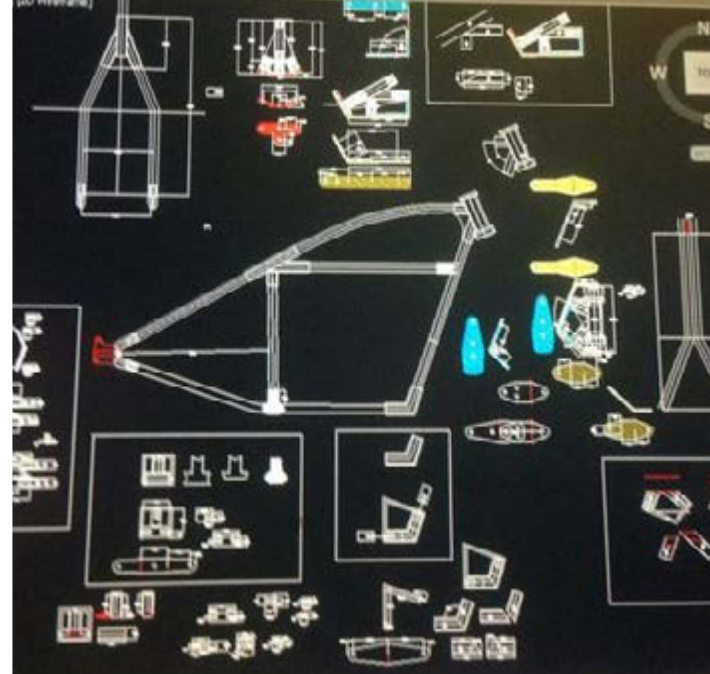
Credits:

Text und Bilder von Christoph Brunner

instagram: i_love_indian_motocycles









Cool Beauty

